



Natur+Text Verlag
BASILISKEN-PRESSE



2014 **NEUERSCHEINUNGEN** 2015
und Backlist (Auswahl) Frühjahr

Natur+Text Verlag

BASILISKEN-PRESSE

1986 gingen Biologen und Journalisten eine ungewohnte Symbiose ein: Die spätere Natur+Text GmbH war geboren.

Diese Vielfalt unter einem Dach ist bis heute geblieben – während in den einen Zimmern an ökologischen Gutachten und naturschutzfachlicher Forschung gearbeitet wird, entstehen in den Zimmern der Verlagsabteilung hochwertige Printerzeugnisse. Das verbindende Element: unser gemeinsames Interesse an Umwelt und Natur!

Die Verlagsabteilung innerhalb der Natur+Text GmbH besteht seit 1987. Der Natur+Text Verlag hat sich seitdem vorrangig auf Veröffentlichungen im Bereich des regionalen Naturschutzes, vor allem in den neuen Bundesländern, spezialisiert.

Die zweite Säule des Verlags ist die Produktion des vierteljährlich erscheinenden naturmagazin Berlin-Brandenburg. Die Zeitschrift informiert mit fundierten Beiträgen über den regionalen Natur- und Umweltschutz, ohne den globalen Kontext aus den Augen zu verlieren.

2008 übernahm die Natur+Text GmbH die Basilisken-Presse und erweiterte damit ihr auf Naturverständnis und Naturschutz gerichtetes Programm zur historischen Seite hin.

Kontakt

Natur+Text GmbH
Friedensallee 21, 15834 Rangsdorf
Tel. 033708 73801
Fax 033708 20433
verlag@naturundtext.de

www.naturundtext.de
www.basilisken-presse.de
www.naturmagazin.info

Verlagsleitung
Roland Lehmann, Tel. 033708 920101

Basilisken-Presse
Mirjam Zepp, Tel. 0171 4415779
Ekkehard Höxtermann, Tel. 033708 20431

Natur+Text
Kerstin Koch, Tel. 033708 73801

Redaktion naturmagazin
Christof Ehrentraut, Tel. 033708 920111

Buchhaltung/Versand
Petra Coburger, Tel. 033708 20431

Bestellungen

Tel. 033708 20431

Fax 033708 20433

shop@naturundtext.de

www.naturundtext.de/shop

Wir liefern selbst aus.

Der Natur+Text Verlag ist Mitglied im Börsenverein des Deutschen Buchhandels und in der Arbeitsgemeinschaft Brandenburgische Buchverlage



Natur+Text Verlag

Flora & Fauna	Seite 04
Die Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal	
Verbreitungsatlas der Libellen Mecklenburg-Vorpommerns	
Der Berliner Florenatlas	
Landschaften	Seite 06
Hainich – Nationalpark	
Serrahn – Weltnaturerbe im Müritz-Nationalpark	
Berlin hatte da ein Problem	
natürlich Berlin!	
Wissen & Information	Seite 09
Moore in Brandenburg und Berlin	
Periodika	Seite 10
RANA	
naturmagazin Berlin-Brandenburg	
Backlist (Auswahl)	Seite 11



Basilisken-Presse

Acta Biohistorica	Seite 14
Naturgeschichte der Seeigel	
Wilhelm Weinberg – Der zweite Vater des Hardy-Weinberg-Gesetzes	
Problemgeschichte des Wissenschaftsbegriffs Ethologie	
Joseph Wolf und die Tiermalerei im 19. Jahrhundert	
Biologia	Seite 18
Zum Exodus gezwungen	
Alfred Kühn – Ein Forscherleben	
Ein Genetik-Professor in der DDR	
Biologiehistorische Symposien	Seite 20
Elisabeth Schiemann 1881–1972	
Fritz und Hermann Müller	
Hermann Müller-Lippstadt	
Darwin und die Botanik	
Geistes- und Wissenschaftsgeschichte	Seite 22
Das neue Buch vom Pfeilstorch	
Singing in the Brain. Hirnforschung in Bewegung	
Christfried Jakob	
Hauptsachen & Einblicke	Seite 23
Abschied vom Wachstumszwang	
Wie weiter mit der Wachstumsfrage?	
The Good Society without Growth	
Nebensachen & Seitenblicke	Seite 24
Aufhören	
Aldous Huxley	
Wertgänge	
Backlist (Auswahl)	Seite 26

E-Books

Seite 27

Die Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal

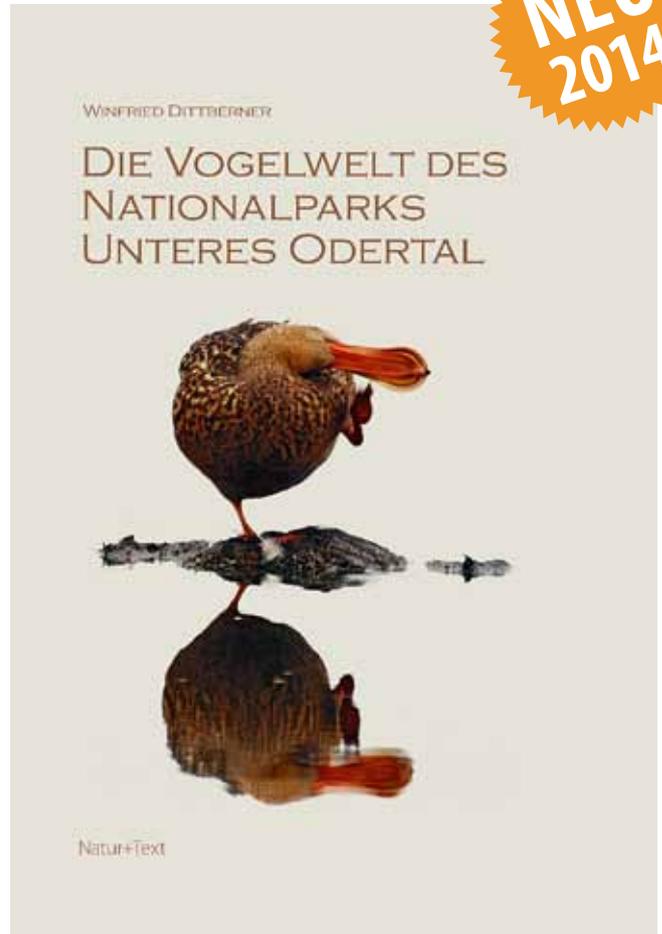
Das Untere Odertal ist eines der vogelreichsten Gebiete Deutschlands. Allein im Nationalpark wurden bisher 293 Arten nachgewiesen; 160 Arten gehören zu den regelmäßigen Brutvögeln. Winfried Dittberner – seit 1965 im Gebiet tätig – beschreibt die Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal von den Anfängen der ornithologischen Forschung bis in die Gegenwart.

In der Zeit der Winterflutungen entstehen große Wasserflächen, die von tausenden Rast- und Durchzugsvögeln aus Nord- und Osteuropa genutzt werden. Nordische Gänse, Kraniche und Singschwäne, aber auch bis 40 Seeadler bereichern dann die Landschaft. Während des Frühjahrszuges bevölkern einige Tausend Gründelenten, vor allem Pfeif- und Spießenten, Löffel- und Krickenten die überschwemmten Wiesen. Gute Beobachtungsmöglichkeiten bestehen u. a. für Weißbart-, Weißflügel-, Trauerseeschwalben, Kampfläufer und balzende Bekassinen, in den Bruchwaldgehözen für Blaukehlchen und Beutelmeisen. Häufig ist der Gesang des Sprossers zu hören.

Auf einer Karte mit Begleittext sind die wichtigsten Beobachtungsplätze im Nationalpark aufgeführt. Ein gut erschlossenes Rad- und Wanderwegenetz lässt sowohl den Ornithologen als auch jeden anderen interessierten Naturbeobachter die Vielfalt der Vogelwelt, die in jeder Jahreszeit ihre Besonderheiten aufweist, erlebbar werden.

Diagramme, Verbreitungskarten und Tabellen sowie ausschließlich in der Feldarbeit angefertigte Fotos runden das Buch ab. Mit diesem Buch liegt die umfangreichste Monografie zur Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal vor.

Winfried Dittberner
Die Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal



Zum Autor:



Winfried Dittberner (geb. 1939) erforschte gemeinsam mit seinem Bruder Hartmut Dittberner (1941–2006) die Vogelwelt der Uckermark, im Unteren Odertal und auf Rügen. Während seiner jahrzehntelangen ornithologischen Beobachtungen und Forschungen veröffentlichte Dittberner ca. 250 Beiträge in Fachzeitschriften und in populärwissenschaftlichen Publikationen.

280 Seiten, Hardcover, 17 × 24 cm, vollfarbig, zahlreiche Fotos und Karten
Natur+Text 2014
ISBN 978-3-942062-16-9, Preis: 29,00 Euro

André Bönsel & Michael Frank

Verbreitungsatlas der Libellen Mecklenburg-Vorpommerns

In dem vorliegenden Atlas werden für jede einzelne der bisher 63 nachgewiesenen Libellenarten die gegenwärtige Vorkommenssituation dargestellt und die jeweiligen Erstfunde angegeben. Der Verbreitungsatlas vereint somit historische Daten und aktuelle Funde in Mecklenburg-Vorpommern.

Jede Libellenart wird in einem eigenen Kapitel mit einer Verbreitungskarte und farbigen Fotos vorgestellt. Die Autoren beschreiben den Lebensraumanspruch und die Lebensweise unter Beachtung von landesspezifischen Besonderheiten. Sie diskutieren die Bestandsentwicklung und die Gefährdung und schlagen, wenn möglich und sinnvoll, individuelle Schutzmaßnahmen für jede Art vor.

256 Seiten, Hardcover, 17 × 24,5 cm, vollfarbig
zahlreiche Fotos und Karten, Natur+Text 2013



ISBN 978-3-942062-12-1, Preis: 25,00 Euro

Birgit Seitz, Michael Ristow, Rüdiger Prasse, Bernd Machatzki,
Gunther Klemm, Reinhard Böcker, Herbert Sukopp (Autoren)

Der Berliner Florenatlas

Der Berliner Florenatlas ist das Ergebnis einer jahrelangen Erfassung aller wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen dieser Stadt – eine unverzichtbare Grundlage für die zukünftige Erforschung, den Schutz und die Erhaltung der Berliner Pflanzenvielfalt.

Über 20 Jahre streiften Mitglieder des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg durch (fast) jeden Winkel der Großstadt, um jedes Kraut, jedes Gras und jedes Gehölz zu bestimmen und zu erfassen.

Insgesamt wurden etwa 2.500 wild wachsende Gefäßpflanzen nachgewiesen. In 1900 Rasterkarten wird die Verbreitung fast aller Arten gezeigt. Durch die Auswertung historischer Daten aus Literatur und Herbarien werden auch die Veränderungen der Berliner Flora sichtbar.

Botanischer Verein von Berlin und Brandenburg 1859 e. V. (Hrsg.)

537 Seiten, Hardcover, 21 x 29,7 cm, vollfarbig, Natur+Text 2012



ISBN 978-3-942062-08-4, Preis: 27,00 Euro

**NEU
2014**



Hainich – Nationalpark Weltnaturerbe in Thüringen

Vor rund 20 Jahren noch ein Truppenübungsplatz, ist der Hainich im westthüringischen Berg- und Hügelland heute ein Nationalpark mit dem Stellenwert des UNESCO-Weltnaturerbes: eine erstaunliche Entwicklung. Auf einer Gesamtfläche von 7.500 ha findet man dort mit rund 5.000 ha die größte nutzungsfreie Buchenwaldfläche Deutschlands, die auf einem guten Weg zum „Urwald mitten in Deutschland“ ist.

Im Buch werden die Entwicklung des Gebietes, seine Schönheiten und Besonderheiten vorgestellt. Leicht verständlich und beispielhaft werden grundlegende Zusammenhänge und Prozesse zum Thema Buchenwälder beschrieben und durch eine reichhaltige Bebilderung veranschaulicht.

Hinweise auf die Rundwanderwege und Erlebnispfade mit Karten und Tourenvorschlägen, auf das „Urwald-Life-Camp“ und natürlich auf den Baumkronenpfad sind eine Einladung für alle Interessierten. Und wer von der Natur zur Kultur wechseln möchte, findet unmittelbar angrenzend ein Weltkulturerbe: die Wartburg.

Mehr als 1.100 Pflanzenarten, 1.600 Pilzarten und 5.200 Tierarten kommen auf den auf Muschelkalk stockenden Wäldern vor. Die Größe und zugleich die Störungsarmut dort und der steigende Anteil von Alt- und Totholz bieten vielen Spezialisten einen gesicherten Lebensraum im Zentrum Deutschlands. Zu ihnen gehören, neben vielen gefährdeten Wirbellosen an und in den alten Bäumen, auch die Wildkatze, die Mopsfledermaus und der Mittelspecht.

Zu den Autoren:



Links: Dipl.-Ing. Manfred Großmann mit seinen langjährigen Erfahrungen in der Landespflege, dem Arten- und Biotopschutz leitet seit 2007 den Nationalpark.

Mitte: Dr. Siegfried Klaus war von 1991 bis zu seiner Pensionierung 2007 an der Landesanstalt für Umwelt Thüringen Leiter des Referats „Artenschutz und Vogelschutzwarte Seebach“.

Rechts: Dipl. Foto-Designer (FH) Thomas Stephan arbeitet seit 1982 als freier Fotograf u. a. für die Zeitschrift GEO und fotografiert seit 1994 im heutigen Nationalpark Hainich.

Alte Buchenwälder Deutschlands Band 2
Manfred Großmann, Siegfried Klaus, Thomas Stephan
Hainich – Nationalpark: Weltnaturerbe in Thüringen

152 Seiten, Hardcover, 24 × 22 cm, vollfarbig und reich bebildert
Natur+Text 2014
ISBN 978-3-942062-14-5, Preis: 24, 90 Euro

Ausgezeichnet
mit dem
Annalise-Wagner-Preis
2013



Serrahn – Weltnaturerbe im Müritz-Nationalpark

Im Jahr 2011 verlieh die UNESCO fünf Buchenwäldern in Deutschland das Prädikat Weltnaturerbe. Die Reihe Alte Buchenwälder Deutschlands stellt diese wertvollen Relikte großer naturbelassener Buchenwälder auf eine Stufe mit so bedeutenden Landschaften wie den Galapagosinseln, dem Yellowstone oder Grand Canon Nationalpark. Den Anfang machte 2013 der Serrahn im Müritz-Nationalpark. Die Biologen Dr. habil. Hans-Jürgen Spieß und Dr. Peter Wernicke stellen die urtümlichen Buchenwälder Serrahns, ihre wechselvolle Geschichte, die Besonderheiten der Wälder, Moore und Seen sowie die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt in prägnanten Texten und eindrucksvollen Fotos vor.

Reihe: Alte Buchenwälder Deutschlands

- Band 3 Nationalpark Jasmund – Weltnaturerbe auf Rügen (erscheint im Herbst 2015)
- Band 4 Der Grumsin – Weltnaturerbe im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (erscheint im Herbst 2015)
- Band 5 Kellerwald in Planung

Auch als E-Book!

ISBN ePub 978-3-942062-10-7
ISBN Mobipocket 978-3-942062-11-4
Preis: 19,90 Euro

Die von der letzten Eiszeit geprägten Serrahner Berge dienten den Großherzögen von Mecklenburg-Strelitz seit 1849 als Wildpark für ihre Jagden, dessen eingeschränkte forstliche Nutzung den alten Baumbestand sicherte. 1952 zu einem der größten komplexen Naturschutzgebiete der DDR erhoben, blieben große Teile unbewirtschaftet. Es entwickelten sich urwaldartige Lebensräume, wie sie andere Tieflandbuchenwälder nicht mehr besitzen. 1990 wurde das Naturschutzgebiet Teil des Müritz-Nationalparks. Die Autoren plädieren eindringlich für die Bewahrung dieses einzigartigen, verletzlichen Weltnaturerbes und laden mit Ausflugstipps und Wanderempfehlungen zum eigenen Erkunden ein.

Der Titel wurde mit dem Annalise-Wagner-Preis 2013 ausgezeichnet (www.annalise-wagner-stiftung.de).

Alte Buchenwälder Deutschlands Band 1
Hans-Jürgen Spieß und Peter Wernicke
Serrahn – Weltnaturerbe im Müritz-Nationalpark

152 Seiten, Hardcover, 24 × 22 cm, vollfarbig und reich bebildert
Natur+Text 2013
ISBN 978-3-942062-07-7, Preis: 24,90 Euro

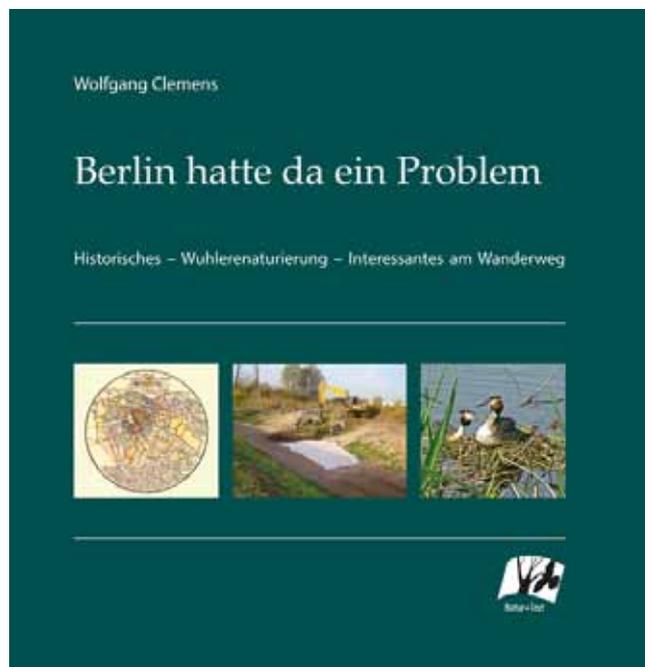
Wolfgang Clemens

Berlin hatte da ein Problem Die Renaturierung des Wuhletals

Ein umfangreiches Renaturierungsvorhaben wird mit dieser Publikation anschaulich vorgestellt: die Renaturierung des Wuhletals von 2006 bis 2008 im Berliner Stadtteil Marzahn-Hellersdorf. Die Stilllegung des Klärwerkes Falkenberg machte diese notwendig.

Durch die Renaturierung ist ein wertvoller Naturraum mit Wasserflächen und üppig bewachsenen Uferbereichen wiedererstanden, der einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten einen natürlichen Lebensraum bietet und schützenswert ist. Der Autor Dr. Wolfgang Clemens wirft einen Blick auf die Berliner Stadtgeschichte, auf die Stadthygiene, die Einrichtung der Rieselfelder und die damit verbundenen gewaltigen Veränderungen des Naturraumes in den zurückliegenden 200 Jahren bis hin zu den Folgen der Stilllegung des Klärwerkes Falkenberg im Jahre 2003.

128 Seiten, Hardcover, 21 × 22 cm, vollfarbig, zahlreiche Farbfotos
Natur+Text 2012



ISBN 978-3-942062-05-3, Preis: 14,95 Euro

Hrsg.: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung/ Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege

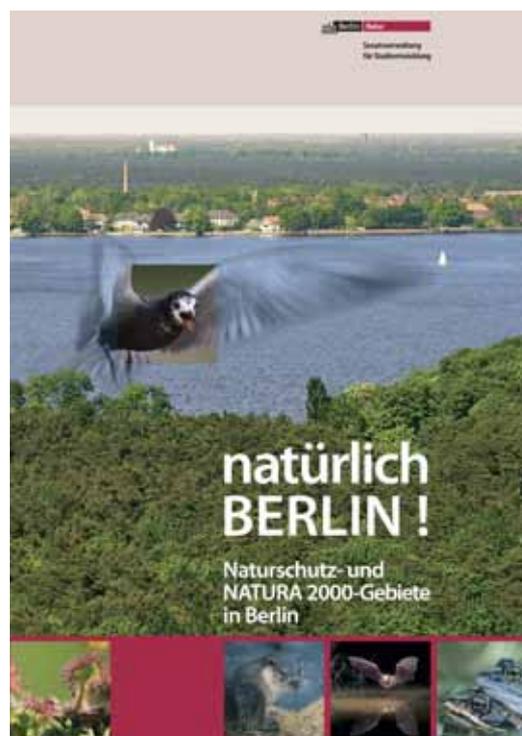
natürlich BERLIN!

Naturschutz- und Natura 2000-Gebiete in Berlin

Wussten Sie, dass in Berlin Steine wachsen? Die südeuropäische Gottesanbeterin in der Stadt heimisch ist? Es in Berlin nicht nur Moore und Binnendünen, sondern auch eine richtige Schlucht zu entdecken gibt?

51 Naturschutz- und Natura 2000-Gebiete werden in reich bebilderten Beschreibungen mit spannenden Details zu Besonderheiten, Geschichte, Fauna und Flora vorgestellt. Besuchertipps, detaillierte Gebietskarten und die beiliegende großformatige Übersichtskarte (1:50.000) helfen bei der Planung von Ausflügen in Berlins Natur.

256 Seiten, Klappenbroschur, 21 × 29 cm, vollfarbig, zahlreiche Abbildungen und teilweise großformatige Fotos, Natur+Text 2009



ISBN 978-3-981005-89-9, Preis: 10,00 Euro

Moore in Brandenburg und Berlin

Moore sind faszinierend, vielfältig, kompliziert zu nutzen und reagieren sensibel auf Veränderungen. Sie prägen große Landschaften in Brandenburg und Berlin. Seit Jahrhunderten sind sie durch den Menschen genutzt und nur auf ca. 2 % der einstigen Fläche noch naturnah.

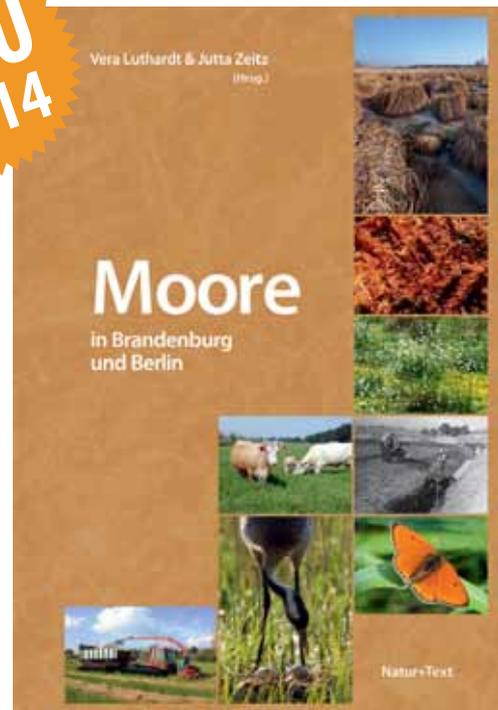
In diesem Buch werden Moore vorgestellt:

- ihre Vielfalt und die ihrer Lebewelt
- ihre Charakteristika und Nutzung
- ihre Stellung im Klimawandel
- ihre Entstehung und Entwicklung.

Moorlandschaften stehen – wie kein anderer Landschaftstyp in Mitteleuropa – symbolhaft für das Nebeneinander von Vor- und Nachteilen unterschiedlicher Managementformen, für die Notwendigkeit von Abwägungen der Ökosystemleistungen und die Lösung von Nutzungskonflikten. Eine nachhaltigere Nutzung, die Unterschutzstellung oder eine nasse Bewirtschaftung als Alternative für entwässerte Flächen erfordern die Berücksichtigung der komplexen Eigenschaften der Moore und eine sorgfältige Entscheidungsfindung unter Einbeziehung aller Akteure. Es gibt nicht DIE Lösung. In diesem Sinne bietet das vorliegende Buch Wissen zu den Mooren der Region auch für diese Entscheidungsprozesse.

Das von über 30 Autoren erarbeitete Buch enthält eine DVD mit umfangreicher Zusatzliteratur und mit der erstmalig veröffentlichten neuen Moorbodenkarte von Brandenburg. Das Buch wendet sich an Mitarbeiter von Fachbehörden, Planungs- und Gutachterbüros, an Studierende und alle naturkundlich Interessierte.

**NEU
2014**



Über die Herausgeberinnen:

Die Diplom-Biologin Prof. Dr. Vera Luthardt lehrt seit 1993 an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Schwerpunkte ihrer zahlreichen angewandten Moorprojekte sind die Ökologie der Moore, naturschutzfachliche Aspekte und Praxisinstrumente. Sie ist aktiv in die Politikberatung für einen nachhaltigen Umgang mit Mooren eingebunden.



Prof. Dr. Jutta Zeitz ist Diplomagraringenieurin und leitet seit 2003 das Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungen beschäftigen sich mit den Prozessen und Auswirkungen unterschiedlicher Landnutzungen auf Moorböden. Die Ergebnisse flossen in das deutsche bodenkundliche Klassifikationssystem ein. Sie ist aktiv in Fachgremien zum Schutz von Böden und in der Umweltbildung.



Vera Luthardt, Jutta Zeitz (Hrsg.)
Moore in Brandenburg und Berlin
mit der aktuellen Moorbodenkarte Brandenburgs auf DVD

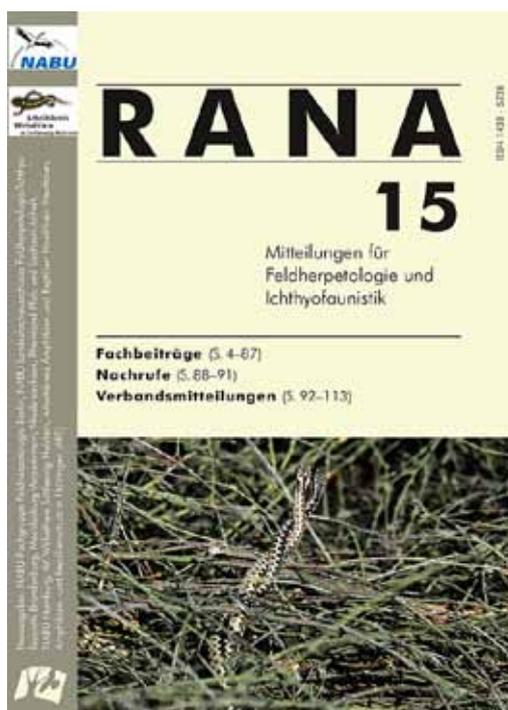
384 Seiten, Hardcover, 17 × 24 cm, zahlreiche Farbabbildungen, Tabellen und Diagramme, 1 DVD, Natur+Text 2014
ISBN 978-3-942062-13-8, Preis: 39,90 Euro

RANA 15 und 16 Mitteilungen für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik in Nord- deutschland

Herausgeber: Fachgruppen aus Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen Nordrhein-Westfalen

Einmal jährlich am Jahresanfang erscheinende Zeitschrift von und für Feldherpetologen und Ichthyofaunisten mit Fachbeiträgen, Kurzmitteilungen, praktischen Hinweisen und Empfehlungen, landesspezifische Mitteilungen und Informationen der Herausgeberverbände, Terminkalender und aktuellen Literaturhinweisen.

ca. 100 Seiten, 15 × 21 cm, Natur+Text 2014 und 2015
ISSN 1438-5228, Preis: 5,00 Euro



naturmagazin Berlin-Brandenburg

Herausgeber: Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin, NABU Landesverband Brandenburg, Natur+Text

- informiert seit mehr als 25 Jahren mit fundierten Hintergrundberichten
- berichtet regional im globalen Kontext
- beleuchtet in jeder Ausgabe ein Schwerpunktthema aus dem Natur- und Umweltschutz
- stellt regionale Großschutzgebiete vor
- setzt sich mit der aktuellen Umwelt- und Naturschutzpolitik auseinander
- gibt wertvolle Umwelt-, Bücher- und Reisetipps
- mit Veranstaltungskalender .

52 Seiten, 21 × 29,7 cm, Natur+Text 2015

ISSN 0935-7602

Preis Einzelheft: 4,30 Euro

Preis Jahresabonnement: 16,50 Euro (4 Ausgaben)

Preis Jahresabonnement Schüler/Studenten: 12,50 Euro

Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf des Jahres-Bezugszeitraumes gekündigt wird.



Ekkehard Höxtermann, Hartmut H. Hilger (Hrsg.)

Lebenswissen

Eine Einführung in die Geschichte der Biologie

Das Buch zeichnet wesentliche Entwicklungslinien der Biologie nach. Das Zusammenwirken namhafter Biologen, Biologie-, Pharmazie- und Medizinhistoriker, Wissenschaftstheoretiker, Philosophen und Philologen ist in dieser Verbindung einzigartig. Durch seinen einführenden Charakter, die Orientierung an den universellen biologischen Konzepten und die wissenschaftstheoretische und zeithistorische Einbettung eignet es

sich vorzüglich für die biowissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengänge.

456 Seiten, Hardcover, 17 × 24 cm
zahlreiche Abbildungen
Natur+Text 2007



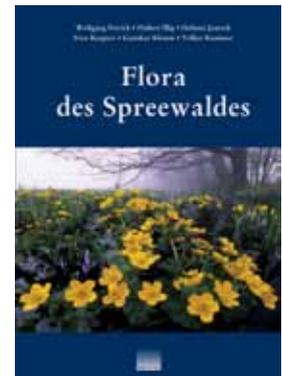
ISBN 978-3-981005-84-4, Preis: 35,00 Euro

Wolfgang Petrick, Hubert Illig, Helmut Jentsch, Sven Kasparz,
Gunther Klemm, Volker Kummer
Flora des Spreewaldes

Insgesamt 1227 wild wachsende Pflanzensippen (incl. verwilderter Kulturpflanzen) sind bis heute im Biosphärenreservat Spreewald und einiger seiner Randgebiete festgestellt worden. Die von ihnen besiedelten Lebensräume und ihre historischen sowie aktuellen Vorkommen werden z. T. detailliert dargestellt, sodass der Leser eine naturkundliche und kulturgeschichtliche Einführung in die Region erhält. Die im Spreewald verwendeten deutschen und niedersorbisch-

wendischen Pflanzennamen sind aufgeführt. Gebiets- und Detailkarten mit Fundortangaben sind auf CD beigelegt.

544 Seiten, Hardcover, 15 × 21 cm
Farb- und s/w-Abbildungen, zahlreiche Tabellen, 1 CD, Natur+Text 2011



ISBN 978-3-942062-00-8, Preis: 30,00 Euro

Rudolf Kuhk
Die Vögel Mecklenburgs

Faksimile der Erstveröffentlichung von 1939
mit persönlichen Nachträgen des Autors

Rudolf Kuhk (1901–1989) legte mit seiner Dissertation über die Vögel Mecklenburgs im Jahre 1939 eine moderne Avifauna vor, die Maßstäbe setzte. Seine Beobachtungen, sowie Informationen zahlreicher Mitstreiter bildeten zusammen mit der kritischen Auswertung umfangreicher Literaturangaben die Basis für seine Darstellung der historischen und aktuellen Verbreitung von 323 Vogelarten.

Mit einer Biografie Rudolf Kuhks, der Entstehungsgeschichte des Buches und Kommentaren von Joachim Neumann.

479 Seiten, Hardcover, 17 × 24 cm
(historische) s/w-Abbildungen und -Fotos,
Natur+Text 2012



ISBN 978-3-942062-06-0, Preis: 39,50 Euro

Holger Buschmann, Bruno Scheel, Thomas Brandt
**Amphibien und Reptilien im Schaumburger Land
und am Steinhuder Meer**

Es gibt im Norden Deutschlands nur wenige Gebiete, die eine so große Artenvielfalt aufweisen wie das Schaumburger Land. Die dort lebenden 16 Amphibien- und sechs Reptilienarten, darunter drei Schlangenarten, Eidechsen, Feuersalamander, Molche, Frösche und Kröten werden ausführlich vorgestellt, die Lebensräume sowie ihre Bedeutung beschrieben.

184 Seiten, Hardcover, 17 × 24,5 cm
1 historische Karte, 1 geologische Karte
Verbreitungskarten, zahlreiche Farbfotos
Natur+Text 2006



ISBN 978-3-9810058-2-0, Preis: 15,00 Euro

Lothar Kalbe, Johannes Naacke

Alles gezählt?

Erfassung und Schutz der Wasservögel in Ostdeutschland

Die beiden Autoren berichten über die Entwicklung des Wasservogelmonitorings in Ostdeutschland von den ersten Wasservogelzählungen zu Beginn der 1950er Jahre bis zur heutigen Organisation durch den Dachverband Deutscher Avifaunisten.

232 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm
zahlreiche s/w-Abbildungen und s/w-Fotos
Natur+Text 2012



ISBN 978-3-942062-04-6, Preis: 29,95 Euro

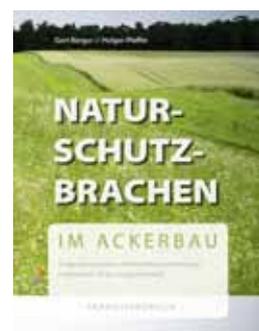
Gert Berger, Holger Pfeffer (Hrsg.)

Naturschutzbrachen im Ackerbau

Anlage und optimierte Bewirtschaftung kleinflächiger Lebensräume für die biologische Vielfalt – Praxishandbuch

Dieses Handbuch gibt eine praxisnahe Anleitung für den Schutz wildlebender Pflanzen und Tiere in der Agrarlandschaft. Unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse landwirtschaftlicher Betriebe werden die weniger ertragreichen oder anderweitig problematischen Teile der Äcker durch Naturschutzbrachen zu wichtigen Lebensräumen der biologischen Vielfalt entwickelt.

160 Seiten, Paperback, Ringbindung
16 × 20,5 cm, vollfarbig, zahlreiche Abbildungen
Fotos, Tabellen und Diagramme
Natur+Text 2011



ISBN 978-3-942062-03-9, Preis: 10,00 Euro

Gert Berger, Holger Pfeffer, Thomas Kalettka (Hrsg.)

Amphibienschutz in kleingewässerreichen Ackerbaugebieten

Grundlagen – Konflikte – Lösungen

Dieses vermittelt Grundlagenkenntnisse zu Lebensraumansprüchen und Gefährdungen von Amphibien in der Ackerlandschaft und deren Schutz. Weitere Themen sind die Ökologie, der Schutz, die Pflege, Sanierung und Neuanlage von Kleingewässern als auch den Vermehrungsräumen der Amphibien.

381 Seiten, Hardcover, 17 × 24 cm
vollfarbig, zahlreiche Abbildungen
Fotos, Tabellen und Diagramme
Natur+Text 2011



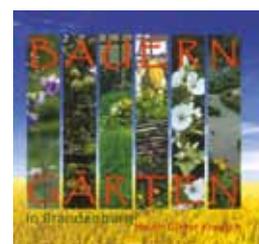
ISBN 978-3-942062-02-2, Preis: 35,00 Euro

Heinz-Dieter Krausch

Bauerngärten in Brandenburg

Bauerngärten prägen seit Jahrhunderten die Landschaft Brandenburgs. Ihre Entstehung und Entwicklung ist bisher allerdings nur wenig erforscht. Der Botaniker Heinz-Dieter Krausch zeichnet die historische Entstehung und Entwicklung der Bauerngärten nach. Neben der Gestaltung der Gärten als Nutz- und Ziergärten geht er vor allem auf die Kultivierung und Anpflanzung verschiedenster Gartenpflanzen als Gemüse- und Heilpflanzen sowie Zierpflanzen ein.

120 Seiten, Hardcover, 24 × 23 cm
vollfarbig, s/w- und Farbabbildungen
zahlreiche (teilweise historische) Farbfotos
Natur+Text 2009

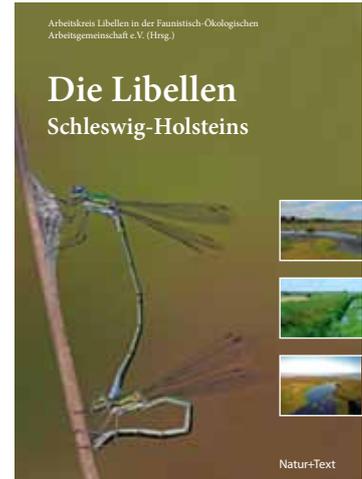


ISBN 978-3-981005-88-2, Preis: 25,00 Euro

Die Libellen Schleswig-Holsteins

65 Libellenarten sind aus Schleswig-Holstein bekannt. Deren Verbreitung und Lebensräume, die Bestandssituation, aber auch ihre Gefährdung und ihr Schutz werden in diesem Buch in den Artkapiteln ausführlich dargestellt. In den allgemeinen Teil wurden die naturräumlichen Grundlagen Schleswig-Holsteins, die Geschichte der Libellenkunde und speziell Körperbau und Biologie dieser artenarmen aber hochinteressanten Insektengruppe aufgenommen.

ca. 450 Seiten, Hardcover, 17 x 24 cm,
 vollfarbig, zahlreiche Fotos, Abbildungen und Tabellen
 ISBN 978-3-942062-19-0, Preis: 49,90 Euro



erscheint im Sommer 2015

Politik und Werbung für die Wissenschaft

Das Harnack-Haus

der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Berlin-Dahlem



erscheint im Frühjahr 2015

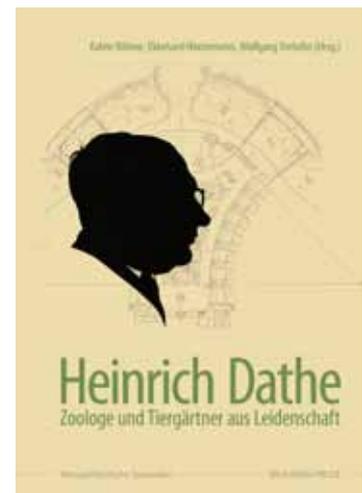
Der Betrieb des Harnack-Hauses, das als Clubhaus gegründet wurde, um in zwangloser Atmosphäre mögliche Geldgeber für die wissenschaftliche Forschung zu gewinnen, ist ein Teil der Geschichte Deutschlands – beginnend im Kaiserreich, dann in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus – mit menschlicher Größe und menschlichem Versagen.

Jost Lemmerich – Das Harnack-Haus
 184 Seiten, Klappenbroschur, 17 x 24 cm, zahlreiche s/w-Abbildungen
 ISBN 978-3-941365-48-3, Preis: 24,00 Euro

Heinrich Dathe

Zoologe und Tiergärtner aus Leidenschaft

Katrin Böhme,
 Ekkehard Höxtermann,
 Wolfgang Viebahn
 (Hrsg.)



erscheint im Sommer 2015

In diesem Buch werden die Beiträge zweier Kolloquien zu Ehren Heinrich Dathes (1910–1991) vorgestellt. Weggefährten, Tiergärtner, Zoologen und Naturschützer, Pädagogen und Historiker erhellen – in enger Verbindung zur Familie Dathe – wichtige Prägungen seiner Person, interessante Hintergründe und Besonderheiten seines Werkes sowie augenfällige Chancen und Grenzen seiner Zeit.

Heinrich Dathe – Zoologe und Tiergärtner aus Leidenschaft
 ca. 260 Seiten, Klappenbroschur, 17 x 24 cm,
 zahlreiche Abbildungen und historische Fotos
 ISBN 978-3-941365-14-8, Preis 29,00 Euro
 Subskriptionspreis 24,00 Euro (bis 15.7.2015)

Naturgeschichte der Seeigel

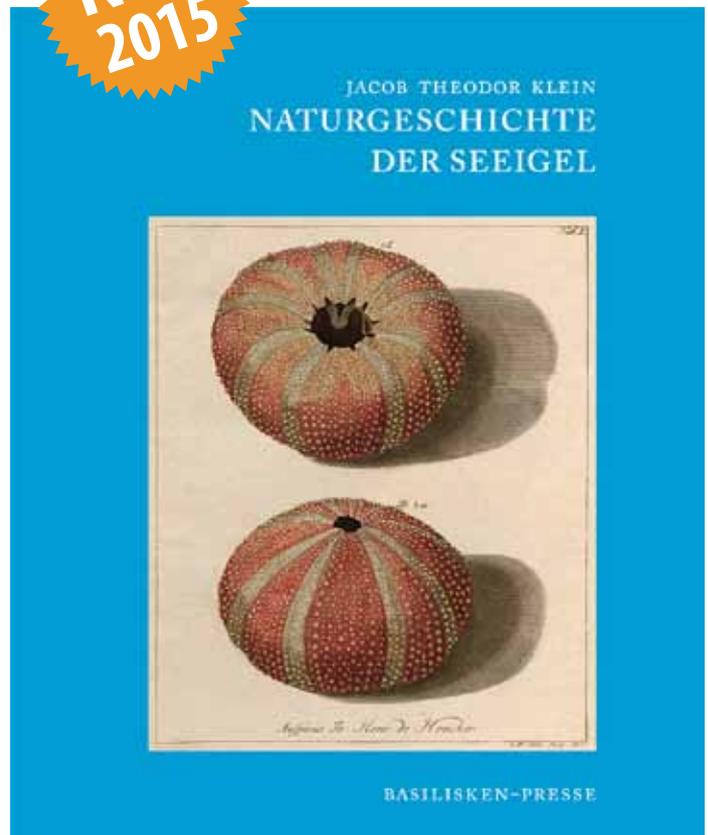
„Ein wahrer Schatz ist gehoben worden.“ Zum einen wurden die Seeigel aus der Sammlung Jacob Theodor Kleins wiedergefunden, zum anderen wurde seine Naturgeschichte der Seeigel erstmals ins Deutsche übertragen. Warum dieses in Latein verfasste grundlegende Werk über diese Tiergruppe bisher nie übersetzt wurde ist genauso unklar wie der Grund, weshalb Theodor Jacob Klein sein Naturalienkabinett verkauft hatte. Auf Umwegen gelangten daraus 29 Echini in die Zoologische Staatssammlung München. Welch ein Fund!

Jacob Theodor Klein gab der Tiergruppe einen lateinischen Namen: Echinodermata, der heute allerdings für die Familie der Stachelhäuter benutzt wird.

Jacob Theodor Klein (1685–1759) war Rechts- und Geschichtswissenschaftler, Botaniker, Mathematiker und Diplomat. Seine zahlreichen Reisen ermöglichten ihm den Aufbau einer der größten, wenn nicht sogar die größte private naturkundliche Sammlung des 18. Jahrhunderts und machten ihn zu einem der erfolgreichsten Sammler seiner Zeit. In Danzig richtete er einen botanischen Garten ein. Klein entwickelte eine eigene zoologische Systematik. Dieses System basierte auf Zahl, Form und Stellung der Gliedmaßen. Dies führte zu einem großen Disput mit dem jüngeren Carl von Linné, dessen binäre Nomenklatur noch heute Bestand hat.

Klein sprach sich in seinen zahlreichen Beiträgen, die außer den Insekten alle Großgruppen des Tierreichs umfassen, stets für das Arbeiten nach äußeren, leicht erkennbaren Merkmalen aus und forderte den Verzicht auf das „anatomische Messer“. Damit brachte er sich in deutlichen Gegensatz zu Linné, der bestrebt war, „natürliche“ und „künstliche“ Systeme miteinander zu verbinden.

**NEU
2015**



Zu den Herausgebern:

Thomas Heinzeller, Ludwig-Maximilians-Universität München hat *Naturalis Dispositio Echinodermatum* aus dem Lateinischen übersetzt und kommentiert.

Bernhard Ruthensteiner schrieb einen Bericht über die in der Münchner Zoologischen Staatssammlung aufgefundenen Seeigel aus dem Museum Kleinianum.

Armin Geus verfasste einen Essay über Leben und Werk des Naturforschers Jacob Theodor Klein.

Jacob Theodor Klein
Naturgeschichte der Seeigel
Aus dem Lateinischen übersetzt und kommentiert von Thomas Heinzeller
Acta Biohistorica 16

329 Seiten, Hardcover, 21 × 25,5 cm, 3 Farb- und zahlreiche s/w-Abbildungen
Basilisken-Press 2015
ISBN 978-3-941365-03-2, Preis: 58,80 Euro

Wilhelm Weinberg

Der zweite Vater des Hardy-Weinberg-Gesetzes

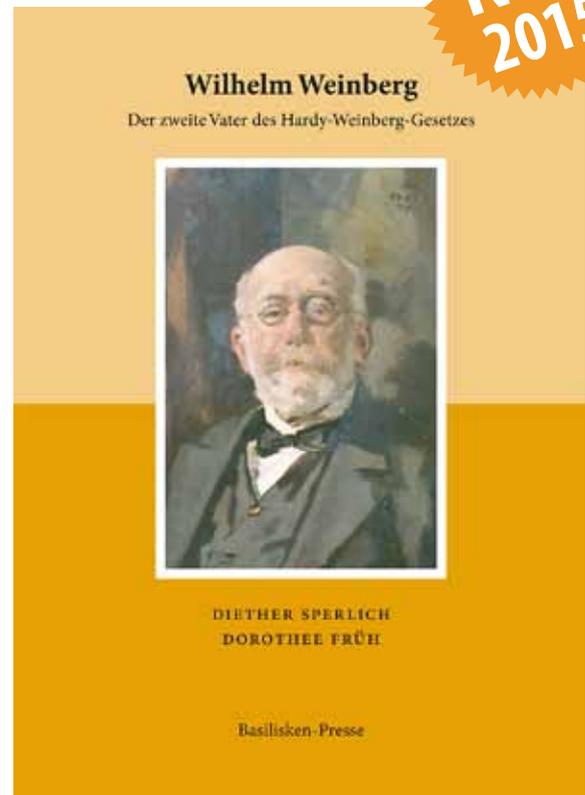
Wilhelm Weinberg (1862–1937) war in Stuttgart als niedergelassener Arzt und Geburtshelfer tätig. Sein besonderes wissenschaftliches Interesse galt der Statistik und Wahrscheinlichkeitsmathematik, die er für die Lösung humangenetischer Probleme heranzog.

International bekannt wurde Weinberg durch das in der Populationsgenetik immer wieder verwendete, sogenannte Verteilungsgesetz, das er 1908 unabhängig und gleichzeitig mit dem englischen Mathematiker Sir Godfrey Harold Hardy (1877–1947) entdeckte und publizierte. Sein Name wurde dem Hardy-(Weinberg-)Gesetz jedoch erst 1943, sechs Jahre nach seinem Tod, hinzugefügt. In der deutschsprachigen Literatur wurde er als „Halbjude“ diskriminiert und aus rassistischen Gründen nicht mehr zitiert.

In der vorliegenden Monographie werden die Stationen seines Lebens nachgezeichnet und seine hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen vorgestellt. Es wird gezeigt, dass Weinberg, der nach der Wiederentdeckung der Mendelschen Regeln im Jahr 1900 wichtige Beiträge für die Weiterentwicklung der Genetik geliefert hat, zu Unrecht vergessen wurde. Gründe dafür waren politische und rassistische Ausgrenzungen in der Zeit des Nationalsozialismus; sachliche Kritik an seinen Forschungen gab es nicht. Trägheit im Denken und Desinteresse an der Ideenentwicklung in der Biologie und in der Medizin können zur Stagnation der Forschung führen. In der wissenschaftlichen Diskussion dürfen politische oder weltanschauliche Doktrinen keinen Platz haben. Erst wenn grundlegende Ergebnisse vorliegen und eine Abschätzung des Risikos bei der praktischen Anwendung erfolgen, können weltanschaulich-ethische Überlegungen angestellt werden.

Diether Sperlich, Dorothee Früh
 Wilhelm Weinberg
 Der zweite Vater des Hardy-Weinberg-Gesetzes
 Acta Biohistorica 15

**NEU
2015**



Zu den Autoren:

Diether Sperlich, 1929 geboren, ist Zoologe und war Inhaber des Lehrstuhls für Populationsgenetik der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Er verfasste ein Standardlehrbuch der Populationsgenetik (1973, 1988) und förderte Arbeiten zur Geschichte der deutschen Populationsgenetik.

Dorothee Früh (1961–2011) arbeitete nach ihrem Biologiestudium am Lehrstuhl für Populationsgenetik der Universität Tübingen, wo sie 1997 promovierte. Bis zu ihrem frühen Tod forschte sie zur Geschichte und Theorie der Humangenetik, der Sozialen Hygiene und Eugenik.

292 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 25 cm, zahlreiche s/w-Abbildungen
 Basiliken-Press 2015
 ISBN 978-3-941365-47-6, Preis: 39,00 Euro

Problemgeschichte des Wissenschaftsbegriffs

Ethologie

Ursprung, Funktion und Zukunft eines Begründungsspezialisten

Der Biologe und Wissenschaftstheoretiker Volker Schurig beschäftigte sich über 40 Jahre mit Fragen des tierischen Verhaltens und erlebte – wie in einem „Gasperlenspiel“ – den permanenten Wechsel von Bezeichnungen eines scheinbar „entgrenzten“, dynamischen Wissenschaftsgebiets, der Verhaltensbiologie. In der vorliegenden Abhandlung analysiert er die Funktionen, Beziehungen und Grenzen der sich ablösenden und konkurrierenden „Wortkonstruktionen“ und begründet – in einem ungemein anregenden Exkurs in deren Geschichte und Logik – die besondere Stellung des Wissenschaftsbegriffs „Ethologie“, der gleichwohl einen eigenen Bedeutungswandel durchlief.

„Wie das bunte Gefieder eines Paradiesvogels schillert der Ethologiebegriff historisch in unterschiedlichen Wissenschaftskriterien und zahlreichen Bewertungen. In den zweitausend Jahren seiner Begriffsgeschichte hat er zehn bis fünfzehn natur- und sozialwissenschaftliche Wissenschaftssysteme begründet.“ (Einleitung, S. 12)

Schurig sieht in dem „Begründungsspezialisten Ethologie“ den komplexesten, stabilsten und wissenschaftslogisch ranghöchsten Wissenschaftsbegriff in der Verhaltensforschung und erläutert, was er besser kann als seine vermeintlichen Alternativen und Synonyme: ein stabiles Wissenschaftssystem konstruieren, Klassifikationskalküle entwickeln und ein Netz neuer Teilwissenschaften begründen.

Das Buch entstand in fünfjähriger Arbeit und wurde zum Vermächtnis des Autors, der während der Drucklegung auf einer Expedition in Äthiopien verstarb.

NEU
2014



Zum Autor:



1942 in Leipzig geboren, studierte Volker Schurig in Jena Biologie. 1966 ging er zu Hermann Ley ans Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin und promovierte 1969 mit einer Arbeit über die Systemtheorie in der biologischen Theorienbildung. Nach

der Habilitation am Psychologischen Institut der Freien Universität Berlin mit Untersuchungen zur Entstehung des Bewusstseins im Tier-Mensch-Übergangsfeld lehrte Schurig als Professor für Wissenschaftstheorie am Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Hamburg. Er war ein begeisterter Feld- und Naturschutzbiologe, der zahlreiche Expeditionen unternahm, und ein Grenzgänger zwischen Disziplinen und Welten.



Joseph Wolf und die Tiermalerei im 19. Jahrhundert

Die vorliegende Dissertation analysiert erstmals eingehend kunsthistorisch das Oeuvre des deutschen Tiermalers Joseph Wolf (1820–1899). Der aus der Eifel stammende Künstler lebte und arbeitete ab 1848 in London, wo er sich rasch zum bedeutendsten Tiermaler entwickelte, den das 19. Jahrhundert hervorbrachte.

Die Tiermalerei erlebte im 19. Jahrhundert in Europa und insbesondere in England bedeutsame Umbrüche, spiegelte sie doch gesellschaftliche Entwicklungen wie die Entstehung der zoologischen Gärten und den Diskurs um Darwins Evolutionstheorie wider. Auch die zunehmende Verwissenschaftlichung der naturkundlichen Disziplinen stellte neue künstlerische Anforderungen, denen die junge Fotografie technisch noch nicht gerecht werden konnte.

Die Kunsthistorikerin Nicole Ricarda Sußet untersucht im vorliegenden Buch, wie sich vor diesem Hintergrund das Oeuvre Joseph Wolfs ausnimmt und inwiefern und mit welchen Mitteln sich der Künstler mit den zeitgenössischen geistigen Strömungen auseinandersetzte.

Ebenfalls erhältlich

Karl Schulze-Hagen, Armin Geus (Hrsg.)

Joseph Wolf (1820–1899). Tiermaler – Animal Painter

Ausstellungskatalog mit Beiträgen von Christine E. Jackson, Hans P. Kleber, Lionel und Maureen Lambourne, David M. Lank, Heidrun Ludwig, Nina Root, Karl Schulze-Hagen und Piet Tuijn. In Deutsch und Englisch.

372 Seiten, Hardcover, 24 × 29 cm, zahlreiche Farb- und s/w-Abbildungen, Basilisken-Presse, Marburg 2000
 ISBN: 978-3-925347-57-3
 Preis: 29,00 Euro
 (ursprünglicher Preis: 75,00 Euro)

Paketpreis für beide Titel

zusammen: 69,00 Euro

ISBN 978-3-941365-28-5



Zur Autorin:

Nicole Ricarda Sußet legte diese Schrift unter dem Titel „Studien zum Werk des Tiermalers Joseph Wolf (1820–1899)“ im Dezember 2009 dem Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin als Inauguraldissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie vor.



Nicole Ricarda Sußet

Joseph Wolf und die Tiermalerei im 19. Jahrhundert

Acta Biohistorica 13

296 Seiten, Hardcover, 24 × 29 cm, zahlreiche Farb- und s/w-Abbildungen

Basilisken-Presse 2013, ISBN 978-3-941365-20-9

Preis: 59,00 Euro

**NEU
2014**



Zum Exodus gezwungen 1933–1945

Lebenswege von Wissenschaftlern aus Berlin-Buch

In biografischen Essays werden drei Forscherpersönlichkeiten vorgestellt, deren außergewöhnliche Laufbahn in Berlin-Buch begann: Jan Friedrich Tönnies (1902–1970), Marguerite Vogt (1913–2007) und Karl Günther Zimmer (1911–1988).

Das in Berlin-Buch ansässige Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung war zum Zeitpunkt der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten eine hochmoderne Einrichtung. Danach erlitt es innerhalb weniger Jahre als Folge zunehmender politischer Einflussnahmen einen schwerwiegenden personellen und konzeptionellen Verlust. Politisch missliebige Wissenschaftler wurden vertrieben. Von den verbliebenen Wissenschaftlern wurden im Herbst 1945 weitere Mitarbeiter von der sowjetischen Besatzungsmacht nach Russland deportiert. Auch dies war eine unmittelbare Folge der NS-Gewaltherrschaft.

Des Elektronik-Ingenieurs Jan Friedrich Tönnies bahnbrechende technische Erfindungen trugen maßgeblich zur Entwicklung der Elektrophysiologie bei. Er registrierte 1934 erstmals Ströme vom menschlichen Großhirn. Bis 1935 arbeitete er in Berlin-Buch, von 1936 bis 1939 am Rockefeller Institut in New York. Ab 1949 war er ein erfolgreicher Unternehmer, der in Freiburg im Breisgau eng mit der Universität zusammenarbeitete.

Nach einer in Berlin-Buch erarbeiteten genetischen Dissertation (1937) folgte Marguerite Vogt ihren aus politischen Gründen aus dem Institut gedrängten Eltern an das private Hirnforschungsinstitut in Neustadt im Schwarzwald. Ab 1950 arbeitete sie am Caltech in Pasadena, später am Salk Institut in La Jolla (USA), vor allem mit Renato Dulbecco (1914–2012). Ihre Untersuchungen zur Virus- und Krebsforschung waren wegweisend und lieferten frühe Hinweise auf die genetische Natur von Krebs.

Der Physiker Karl Günther Zimmer wurde als Mitautor (neben Nikolaj V. Timoféeff- Ressovsky und Max Delbrück) einer brillanten Abhandlung über Genmutation und Genstruktur (1935) bekannt. Mit grundlegenden dosimetrischen Arbeiten machte er sich um die Entwicklung der quantitativen Strahlenbiologie verdient. Nach seiner Rückkehr aus Russland arbeitete er ab 1957 in Karlsruhe und Heidelberg. Er gehörte zu einer Generation von Physikern, die die Entwicklung der modernen Biologie nachhaltig beeinflussten.

Zum Autor:



Prof. Dr. Volker Wunderlich (geb. 1939) studierte in Leipzig Chemie und arbeitete seit 1962 als Physikochemiker, Biochemiker und Krebsforscher in Berlin-Buch, zuletzt im Max Delbrück Centrum für Molekulare Medizin. Im

Mittelpunkt seiner Forschungen standen die chemische Karzinogenese, Tumorstudiologie und molekulare Tumorbologie. Er lehrte in Halle/Saale, Leipzig, Berlin und Essen. Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. med. Detlev Ganten.

Volker Wunderlich
Zum Exodus gezwungen 1933–1945
Lebenswege von Wissenschaftlern aus Berlin-Buch

BIOLOGIA 3, 128 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm
Basiliken-Press 2014
ISBN 978-3-941365-35-3, Preis: 34,00 Euro

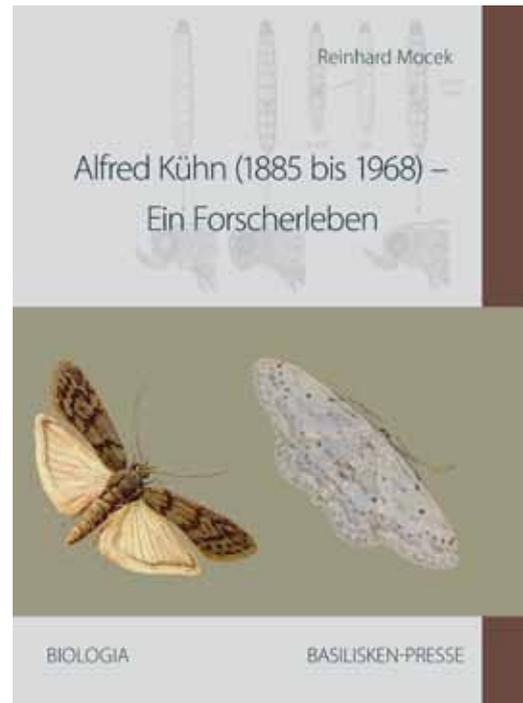
Reinhard Mocek

Alfred Kühn (1885 bis 1968) – Ein Forscherleben

Alfred Kühn zählte zu den bedeutendsten und einflussreichsten Biologen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dessen Arbeiten zu den Genwirkketten bei der Mehlmotte *Ephesia kuehniella* Meilensteine der entwicklungsphysiologischen Genetik auf dem Weg zu einer molekularen Biologie waren. Seine in vielen Auflagen erschienenen Lehrbücher zur Allgemeinen Zoologie, Entwicklungsbiologie und Genetik setzten für Generationen von Studenten Maßstäbe. Trotz seines Stellenwertes gab es bisher keine umfassende Lebensdarstellung, was den Philosophen und Wissenschaftshistoriker Reinhard Mocek dazu bewegte, hiermit die erste Biographie Kühns vorzulegen.

BIOLOGIA 2

296 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm, Basiliken-Press 2012



ISBN 978-3-941365-23-0, Preis: 34,00 Euro

Rudolf Hagemann

Ein Genetik-Professor in der DDR Herausforderungen, Engagement und Erfahrungen

Im ersten Teil seiner Autobiographie wirft der bekannte Genetiker Rudolf Hagemann einen Blick auf sein Leben. Die Studienzeit an den Universitäten in Leipzig und Halle/Saale waren gekennzeichnet von der Auseinandersetzung um den Lysenkoismus. Dessen frühe Ablehnung führte Hagemann zu dem Genetiker Hans Stubbe, seinem akademischen Lehrer in Halle und Gatersleben. 1967 wurde Hagemann der erste Professor für Genetik an einer Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät in der DDR. Seine Haupt-Arbeitsgebiete waren die genetische Instabilitätsforschung (Paramutationen) und die Chloroplasten-Genetik.

Im zweiten Teil schildert Hagemann den Aufbau und den Alltag des Institutes für Genetik und dessen Entwicklung zu einer auch international beachteten Lehr- und Forschungsstätte.

BIOLOGIA 1

248 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm, zahlreiche s/w-Fotos
Basiliken-Press 2012



ISBN 978-3-941365-18-6, Preis: 29,00 Euro

Elisabeth Schiemann 1881–1972

Vom *Auf*Bruch der Genetik und der Frauen in den *Um*Brüchen des 20. Jahrhunderts

**NEU
2014**

Die Berliner Botanikerin und Genetikerin Elisabeth Schiemann ist mit ihrem wissenschaftlichen Werk, ihrem frauenpolitischen Engagement und ihrem konsequenten christlichen Bekenntnis in den letzten Jahren in diversen Forschungszusammenhängen wieder in den Blick geraten. Der vorliegende Band vereint die Vorträge eines interdisziplinären Symposiums an der Humboldt-Universität zu Berlin im Jahr 2010, ergänzt mit weiteren Beiträgen.

Elisabeth Schiemann zählte zu den bedeutendsten Wissenschaftlerinnen ihrer Zeit. Sie war eine der ersten Studentinnen und Professorinnen in Deutschland, gehörte der ersten Genetikergeneration an und gilt als Wegbereiterin der Archäobotanik. Sie engagierte sich in der Bekennenden Kirche und widerstand aktiv dem Nationalsozialismus. Eingedenk ihrer wissenschaftlichen Kompetenz und moralischen Integrität trug sie maßgeblich zur Erneuerung der Wissenschaften nach 1945 bei. Schiemann bewies eine unbeirrbar eigenständige Kompetenz im Denken und wich Komplexität und Verantwortung nicht aus.

„Ich habe kaum einen Menschen kennengelernt, dessen unbedingte Wahrhaftigkeit und dessen Gerechtigkeitsgefühl so tief in ihrem Wesen verwurzelt gewesen ist, als bei Elisabeth Schiemann.“ (Paula Hertwig 1972)

„Die heute mehr als Wunschbild denn als Wirklichkeit viel diskutierte Zusammenarbeit von Natur- und Geisteswissenschaften hat Elisabeth Schiemann in einer nur schwer wieder erreichbaren Gründlichkeit betrieben.“ (Kurt Mothes 1975)



Zu den Herausgebern:

Dr. Reiner Nürnberg, Mathematiker, Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Berlin

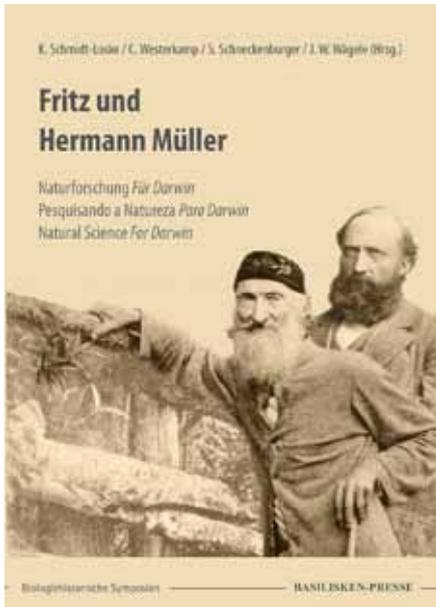
Prof. Dr. Ekkehard Höxtermann, Biologe und Biologehistoriker, Mitarbeiter der Basiliken-Press, Rangsdorf

Martina Voigt, Historikerin, Freie Mitarbeiterin der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin

Reiner Nürnberg, Ekkehard Höxtermann und Martina Voigt (Hrsg.)
Vom *Auf*Bruch der Genetik und der Frauen in den *Um*Brüchen des
20. Jahrhunderts

576 Seiten, Broschur, 17 × 24 cm, 2 Farbbilder, über 200 s/w-Abb.
Basiliken-Press 2014
ISBN 978-3-941365-13-1, Preis: 39,00 Euro

Fritz und Hermann Müller Naturforschung *Für Darwin*



K. Schmidt-Loske, C. Westerkamp, S. Schneckenburger und J. W. Wägele (Hrsg.) 384 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm, s/w-Abb. und Farbbilder
Basilisken-Presse 2013, ISBN 978-3-941365-35-3
Preis: 34,00 Euro

Die hier veröffentlichten Beiträge eines Symposiums des Biohistoricum im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn 2010 würdigen das Werk, die Rezeption und das Erbe der beiden Frühdarwinisten Fritz und Hermann Müller. Dabei werden erstmals auch die Arbeiten ihres Halbbruders Wilhelm Müller und ihres „Neffen“ Alfred Möller näher beleuchtet. Jedes Kapitel enthält eine brasilianische und englische Zusammenfassung.

Charles Darwin (1809–1882) und die Brüder Fritz (1822–1897) und Hermann (1829–1883) Müller standen in regem Austausch – Darwin in England, Fritz Müller in Brasilien und Hermann Müller in Deutschland. Die beiden Müller-Brüder waren begeisterte Feldbiologen und untersuchten lebende Organismen in ihren natürlichen Lebensräumen. Durch Beobachtungen in Brasilien konnte Fritz Müller Darwins Selektionstheorie untermauern und veröffentlichte schon 1864 sein Werk „Für Darwin“.

dazu passend als E-Book (*Printausgabe vergriffen*):

Ostendörfler e. V. (Hrsg.)
Hermann Müller-Lippstadt
(1829–1883)
Naturforscher und Pädagoge

Beiträge eines Symposiums am Ostendorf-Gymnasium in Lippstadt im 125. Todesjahr Hermann Müllers 2008

232 Seiten, 83 s/w-Abbildungen, 30 Farbbilder,
Basilisken-Presse 2010
Mobipocket ISBN 978-3-941365-36-0
ePub ISBN 978-3-941365-37-7
Preis: 19,99 Euro

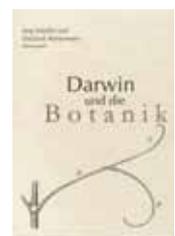


Jürg Stöcklin, Ekkehard Höxtermann (Hrsg.)
Darwin und die Botanik

Die Schweizerische Botanische Gesellschaft und die Basler Botanische Gesellschaft würdigten in einem Symposium zum Darwin-Jahr 2009 die bedeutenden, wenig bekannten Leistungen des Botanikers Darwin. Seine botanischen Arbeiten haben wesentlich zur Vertiefung und Verteidigung der Evolutions-

theorie beigetragen. Der Band vereinigt die Symposiumsbeiträge ausgewiesener Biologen und Biologehistoriker.

248 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm, 16 Farbtafeln
73 s/w-Abbildungen, Basilisken-Presse 2009



ISBN 978-3-941365-00-1, Preis: 24,00 Euro

Ragnar K. Kinzelbach
Das neue Buch vom Pfeilstorch

Als 1822 auf Schloss Bothmer bei Klütz ein Weißstorch mit einem afrikanischen Pfeile im Hals erlegt wurde, war dies eine wissenschaftliche Sensation. Der Fund war ein Beweis für den Fernzug der Störche bis Ostafrika. Damit war der Weg für die Erforschung des Vogelzugs bereitet. Der Zoologe Ragnar Kinzelbach erzählt die Geschichte der Pfeilstörche im Allgemeinen und des Mecklenburger Exemplars im Besonderen, zugleich gibt er einen spannenden Abriss der früheren, teils skurrilen Vorstellungen zum Vogelzug.

Die Erstauflage „Das Buch vom Pfeilstorch“ (2005) war schnell vergriffen und liegt nun – um bisher unbekannte Nachweise und Quellen ergänzt – in einer „verbesserten und erweiterten“ Neuauflage vor.

100 Seiten, Klappenbroschur, 16 × 19,5 cm,
vollfarbig, s/w- und Farbabbildungen,
Basiliken-Press 2013



ISBN 978-3-941365-06-3, Preis: 16,90 Euro

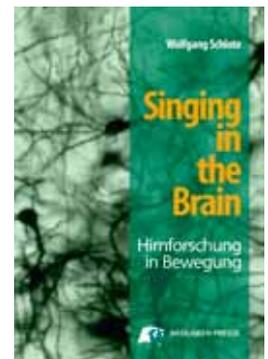
Wolfgang Schlote
Singing in the Brain. Hirnforschung in Bewegung

Wie kein anderes Organ steht das Gehirn für unser Menschsein. Auf seinen Funktionen beruhen die Leistungen der menschlichen Kultur mit allen Höhen und Tiefen. Arbeitet das Gehirn auf eigene Art und Weise und strukturiert damit unser Bewusstsein, unsere Wertentscheidungen, unseren Charakter, unsere Persönlichkeit? Was bleibt von der alten, in allen Kulturen der Welt vorhandenen Vorstellung einer Seele als dem Ort der unwandelbaren menschlichen Grundausstattung, die unserem Geist, unserer Vernunft wie eine autonome Instanz übergeordnet erscheint?

Die Erforschung des menschlichen Gehirns – seiner Arbeitsweise, seiner Störungen, Erkrankungen und Verletzungen – führte seit der Antike immer wieder zu er-

staunlichen Einsichten. In einem einzigen menschlichen Gehirn sorgen weit mehr als 100 Billionen Kontaktstellen (Synapsen) für die Übertragung der Impulse zwischen den 100 Milliarden Nervenzellen. Schlote spricht von einer „astronomischen Dimension“.

96 Seiten, Klappenbroschur, 17 × 24 cm
s/w-Abbildungen und -Fotos
Basiliken-Press 2013



ISBN 978-3-941365-39-1, Preis: 19,00 Euro

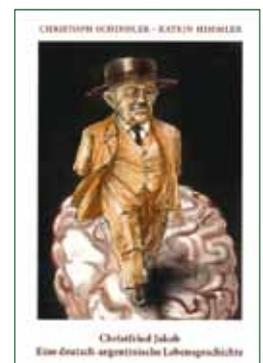
Christoph Schindler, Katrin Himmler
Christfried Jakob
Eine deutsch-argentinische Lebensgeschichte

Christfried Jakob (1866–1956), hierzulande fast vergessen, genießt in Argentinien als Begründer der Neuropathologie Südamerikas hohes Ansehen. Während seines Studiums der Medizin in Erlangen wurde er Schüler des Internisten und Psychiaters Adolf von Strümpell (1853–1925). 1899 nach Buenos Aires ausgewandert, übernahm er dort die Leitung des Neurobiologischen Laboratoriums im heutigen Neuropsychiatrischen Krankenhaus Borda.

Die beiden Autoren zeichnen das Lebensbild dieses äußerst produktiven Gelehrten und zugleich ein Porträt der Auswanderer-Generation inmitten einer politisch brisanten Zeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Bei aller Konvention fühlte er sich in Argentinien rasch heimisch und nahm die argentinische Staatsangehörigkeit an. Er betrachtete die Vermischung von Menschen unterschiedlichster Herkunft als „großartige Chance, wie Nationalität ... ganz neu und anders definiert werden könne.“

240 Seiten, Klappenbroschur
17 X 24 cm, Basiliken-Press 2013



ISBN 978-3-941365-26-1, Preis: 24,00 Euro

Wachstum

Mit seinem Essay „Abschied vom Wachstumszwang“ hat Reinhard Loske Ende 2010 ein „fundamentales Pamphlet“ (Rupert Neudeck) vorgelegt, das eine lebendige und hochkontroverse Debatte ausgelöst hat. In seinem hier vorgelegten Band „Wie weiter mit der Wachstumsfrage?“ geht Loske nun differenziert auf die Argumente seiner Kritiker ein. Seine These: Der Schlüssel für eine nachhaltige Gesellschaft liegt nicht so sehr in technischen Innovationen, obwohl auch die gebraucht werden, sondern in sozialen Innovationen und einem Kulturwandel, der auf Gemeinsinn, Gemeinschaftsgüter, sozial eingebettete Märkte und neue Formen der Tätigkeit setzt. Konzepten, die Nachhaltigkeit auf „grünes Wachstum“ reduzieren wollen, erteilt Loske eine gut begründete Absage.

The Good Society without Growth Why Green Growth is Not Enough

“A growth imperative doesn’t exist in nature, except in the case of living organisms that have yet to reach maturity. When maturity is attained, however, growth stops. So why should it be that human society and economy never reach adulthood?”

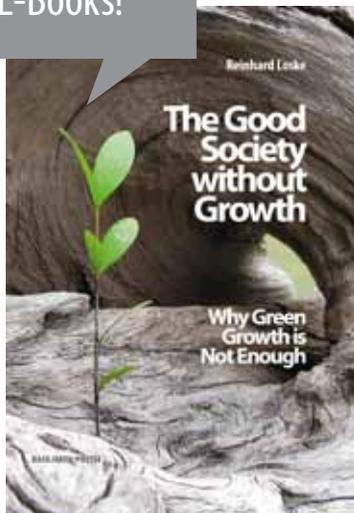
Well, human population numbers continue to grow. Millions of people live in poverty and face life-long unemployment or marginal work. For their sakes, growth is highly desirable. But what is the situation in rich countries? Here too, people tend to call for ever more growth. But this is truly not the only option, as Reinhard Loske rightly demonstrates.

I am grateful that he wrote this book, consisting of an older text from 2010 that evoked strong responses among so many people and the newer essay offering reasonable and reassuring answers to his critics. [...]

He is at home in the world of politics where you always have to explain your doings to the electorate. He recognises the intelligent and less intelligent objections to his abandonment of the growth imperative and responds to these in a comprehensible way.” (From the Foreword by Ernst Ulrich von Weizsäcker, Co-President of the Club of Rome)



Alle Titel auch als E-Books!



Alle Titel zum Thema Wachstum

Abschied vom Wachstumszwang

Konturen einer Politik der Mäßigung

64 Seiten, Paperback, 15 × 21 cm, zweite Auflage, Basiliken-Press 2011

ISBN: 978-3-941365-11-7, Preis: 14,00 Euro

Wie weiter mit der Wachstumsfrage?

88 Seiten, Paperback, 15 × 21 cm, Basiliken-Press 2012

ISBN: 978-3-941365-21-6, Preis: 14,00 Euro

Paketpreis „Wie weiter mit der Wachstumsfrage?“ und „Abschied vom Wachstumszwang“

152 Seiten, Paperback, 15 × 21 cm, Basiliken-Press 2012

ISBN: 978-3-941365-22-3, Paketpreis: 19,00 Euro

The Good Society without Growth

Why Green Growth is Not Enough

From the German by Ursula Lindenberg

152 Seiten, Hardcover, 15 × 21 cm, englischsprachige Ausgabe

Basiliken-Press 2013

ISBN 978-3-941365-38-4, Preis: 23,90 Euro



Aufhören

Berichte aus den nachgelassenen Papieren eines heiteren Chronisten - Episoden und Possen aus einem langen Universitätsleben

Das Aufhören beendet bisherige Tätigkeiten, kündigt bestehende Verhältnisse und verzichtet auf alte Gewohnheiten. Veränderte Wahrnehmungen führen zu neuen Einsichten, sie erzeugen Argwohn und lassen aufhorchen. Die unterschiedlichen Aspekte des Aufhörens kommen in jeder der Geschichten aus dem Innenleben deutscher Universitäten in stetem Wechsel zu Worte. Ihre Banalität kennzeichnet den peinlichen Gegensatz von Anspruch und Wirklichkeit.

Zum Autor:

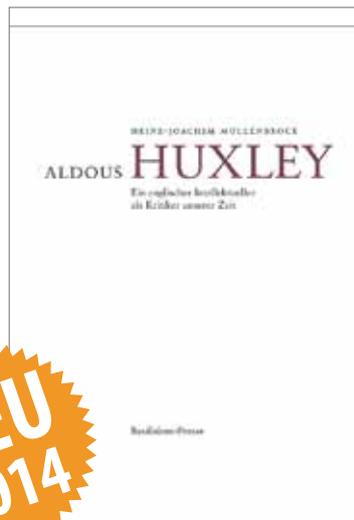
Armin Geus studierte in Erlangen Biologie, Geschichte und Kunstgeschichte und arbeitete nach der Promotion 1963 als wissenschaftlicher Assistent am Zoologischen Institut der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Seit 1971 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Philipps-Universität Marburg, lehrte er hier als Professor für Geschichte der Biologie und Medizin. Im Zentrum seiner Arbeiten standen die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Medizin des 18. und 19. Jahrhunderts, historische naturwissenschaftlich-medizinische Buchillustrationen und wissenschaftshistorische Methodologie und Quellenkunde.

Ein besonderes Anliegen war die Etablierung der Biologiegeschichte in Forschung und Lehre. 1976 gründete Armin Geus die Basilisken-Press Marburg mit einem besonderen biologiehistorischen Programm und 1998 ein Museum und Forschungsarchiv für die Geschichte der Biologie, das Biohistoricum in Neuburg a. d. Donau, das er bis zur Verlegung nach Bonn 2008 leitete. Neben seinen zoologischen, biologiehistorischen und museologischen Veröffentlichungen trat er immer wieder auch mit gesellschafts- und zeitkritischen Essays hervor.

Armin Geus
Aufhören
Berichte aus den nachgelassenen Papieren eines heiteren Chronisten

Nebensachen und Seitenblicke 13, 72 Seiten, Paperback, 15 × 21 cm
Basilisken-Press 2014
ISBN 978-3-941365-46-9, Preis: 16,50 Euro

Heinz-Joachim
Müllenbrock
Aldous Huxley
Ein englischer
Intellektueller als
Kritiker unserer Zeit
Essay



Aldous Huxley (1894–1963) schrieb Romane, Kurzgeschichten, Essays, Kritiken, Feuilletons, Dramen, Lyrik und Reisebücher. In Erinnerung ist er vor allem mit seinem Jahrhundertbuch „Brave New World“ („Schöne Neue Welt“) geblieben, das das gesellschaftlich-kulturelle Dilemma unserer Zeit auf den Punkt brachte.

Huxley besuchte 1926 erstmals die USA. Mit scharfem Blick beobachtete er deren Steuerungs- und Machtstrukturen. Die intellektuelle Debatte in Europa zwischen den beiden Weltkriegen war von der Kritik an den nivellierenden Tendenzen der Massengesellschaften bestimmt. Huxleys weit-sichtige Zivilisationskritik im 1932 erschienenen Hauptwerk geht weiter. Er erkennt eine historisch neue Ausgangssituation: Die zunehmende Prägung unserer Lebensbereiche durch eine rasante Entwicklung der Wissenschaft und eine enorme Produktion technischer Artikel, die bis in unsere Freizeit hinein Fremdbestimmung produzieren und unser humanes Glücksstreben erschweren. Und er sieht die globale Bedeutung: „Die Zukunft Amerikas ist die Zukunft der Welt“. Heute entwickeln Wissenschaftler technische Ausrüstungen, mit deren Hilfe nicht nur die Bevölkerung einzelner Länder beeinflusst und kontrolliert werden kann, sondern auch die globale Überwachung ganzer Kontinente möglich ist. Wieder scheinen die USA hier die Nase vorn zu haben.

Der Göttinger Anglist Heinz-Joachim Müllenbrock stellt in seinem Essay Huxleys Hauptwerk „Brave New World“ als ein ungemein aktuelles und in seiner Bedeutung vielfach unterschätztes Werk in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen.

Nebensachen und Seitenblicke 12, 40 Seiten, Broschur, 15 × 21 cm
Basilisken-Press 2014, ISBN 978-3-941365-44-5, Preis: 12,00 Euro

Michael Rumpf
Wertgänge
Essays



Zitate aus dem Inhalt:

Von Werten und den Werten

„Im Wert treffen sich Dasein und Zustimmung. Etwas muss gegeben sein und ihm muss, vom Menschen, Daseinswürdigkeit zuerkannt werden. Ein Buch als bloß vorhandenes ist kein Wert und hat keinen Wert. Erst wenn es für lesens-, aufhebens-, nachdruckenswert erachtet wird, wächst ihm Wert zu. ...“

Von Macht und Selbstbestimmung

„... kann jeder Versuch Machtstrukturen aufzudecken, um sie abzubauen, mit Sympathien rechnen. Das Ziel ist über den Machtstreit erhaben, doch bestehen Differenzen darüber, wieweit es erreicht ist und aus welchen Formen der Unmündigkeit die Menschen herausgetreten sind. ...“

Von Überlegenheit

„... Stets klopfte sich der Überlegene auf die Schulter, in ihm keimte pharisäerhafter Dank dafür auf, das er nicht so ist wie die anderen, ein Dank, den er nicht Gott, sondern sich selbst abstattet. ...“

Von Geld, Selbst, Wert

„Bei liebgewonnenen Gegenständen betont man, sie um keinen Preis der Welt verkaufen zu wollen. ... Diese Gegenstände gehören zu 'Identifikationszonen', sie zu veräußern, hieße, mit ihnen einen Teil seiner Individualität wegzugeben. ...“

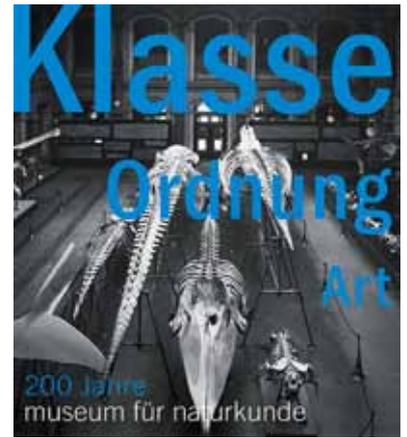
Nebensachen und Seitenblicke 11, 76 Seiten, Klappenbroschur, 15 × 21 cm
Basilisken-Press 2014, ISBN 978-3-941365-42-1, Preis: 16,50 Euro

F. Damaschun, S. Hackethal, H. Landsberg, R. Leinfelder (Hrsg.)
Klasse, Ordnung, Art
 200 Jahre Museum für Naturkunde

Mit Objekten, Bildern und Dokumenten wird die bewegte Geschichte des Museums für Naturkunde Berlin erzählt. Gehen Sie mit den 66 Autorinnen und Autoren des Buches auf Entdeckungsreise durch 200 Jahre Museums- und Wissenschaftsgeschichte(n)!

„Diese ‚Expedition ins Innere des Museums‘ war für mich spannender und faszinierender als jede Reise in ein fernes Land. Ich bin stolz, seit 36 Jahren an einem Haus mit einer solch langen und bedeutenden Geschichte arbeiten zu dürfen.“ (Dr. Ferdinand Damaschun)

336 Seiten
 Hardcover mit SU, 22 x 25 cm
 farbige Abbildungen und
 zahlreiche Fotos
 Basilisken-Press 2010



ISBN 978-3-941365-10-0, Preis: 24,90 Euro

Diethelm Eikermann und Gabriele Kaiser
Die Pest in Berlin 1576
 Eine wiederentdeckte Pestschrift von Leonhart Thurneisser zum Thurn (1531–1596)

Das erste gedruckte Berliner Plakat war wohl ein „Pest-Regiment“ – ein öffentlicher Anschlag wider den „Schwarzen Tod“ im Jahr 1576 von dem Arzt Leonhart Thurneisser. Die beiden Autoren berichten vom Leben der Berliner mit der Pest im 16. Jahrhundert und von dem Wirken des einst berühmten und heute weithin vergessenen Arztes Thurneisser, dem Leibmedicus des Kurfürsten Johann Georg von Brandenburg. Sie beleuchten die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte seiner Pestschrift und erläutern die darin aufgeführten Arzneien und Anweisungen.

160 Seiten, 17 x 24 cm
 Klappenbroschur
 mit Faksimile
 Basilisken-Press 2012



ISBN 978-3-941365-09-4, Preis: 19,90 Euro

Frank Mau
Reden wir über Heuschrecken

Spätestens mit dem Zusammenbruch der Lehman-Bank, dem Aufkommen der griechischen Schuldenkrise und der Sorge um den Euro sind der breiten Öffentlichkeit das Ausmaß und die Gefahr der globalen Finanzkrise ins Bewusstsein gelangt. In der vorliegenden Textsammlung nähert sich der Münchner Philosoph Frank Mau der Finanzkrise aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln auf ausgesprochen witzig-ironische Weise, unterstrichen durch seine hintergründigen Zeichnungen. Ein Gespräch mit dem Wissenschaftstheoretiker Holm Tenens zur Frage „Ist die Ökonomie noch zu retten?“ rundet das Buch ab.

80 Seiten, Klappenbroschur
 15 x 21 cm, 17 Zeichnungen
 Basilisken-Press 2012



ISBN: 978-3-941365-19-3, Preis: 16,00 Euro

Hans-Jürgen Spieß und Peter Wernicke

Serrahn – Weltnaturerbe im Müritz-Nationalpark

152 Seiten, 24 × 22 cm, vollfarbig und reich bebildert, Natur+Text März 2013

ISBN ePub 978-3-942062-10-7

ISBN Mobipocket 978-3-942062-11-4

Preis: 19,90 Euro



Ostendörfler e. V. (Hrsg.)

Hermann Müller-Lippstadt (1829–1883) - Naturforscher und Pädagoge

Beiträge eines Symposiums am Ostendorf-Gymnasium in Lippstadt im 125. Todesjahr Hermann Müllers 2008

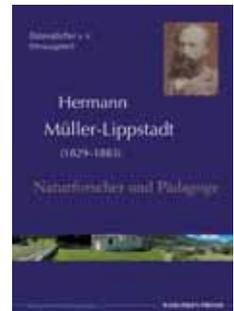
232 Seiten, 17 × 24 cm, s/w und Farbe, 83 s/w-Abbildungen, 30 Farbbilder

Basiliken-Press 2010

Mobipocket ISBN 978-3-941365-36-0

ePub ISBN 978-3-941365-37-7

Preis: 19,99 Euro



Reinhard Loske

Wie weiter mit der Wachstumsfrage?

88 Seiten, 15 × 21 cm, Basiliken-Press 2012

ISBN ePub 978-3-942062-33-9

ISBN Mobipocket 978-3-942062-34-6

Preis: 9,99 Euro



Reinhard Loske

Abschied vom Wachstumszwang - Konturen einer Politik der Mäßigung

64 Seiten, 15 × 21 cm, zweite Auflage, Basiliken-Press 2011

ISBN ePub 978-3-942062-31-5

ISBN Mobipocket 978-3-942062-32-2

Preis: 9,99 Euro



Paketpreis

„Wie weiter mit der Wachstumsfrage?“ und „Abschied vom Wachstumszwang“

152 Seiten, 15 × 21 cm, Basiliken-Press 2012

ISBN ePub 978-3-942062-29-2

ISBN Mobipocket 978-3-942062-30-8

Preis: 16,99 Euro

„Abschied vom Wachstumszwang“ und „Wie weiter mit der Wachstumsfrage?“

jetzt auch in englischer Übersetzung

The Good Society without Growth - Why Green Growth is Not Enough

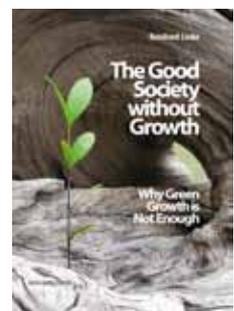
From the German by Ursula Lindenberg

152 Seiten, 15 × 21 cm, Basiliken-Press 2013

ISBN ePub 978-3-941365-41-4

ISBN Mobipocket 978-3-941365-40-7

Preis: 19,99 Euro



Weitere Informationen zu den Büchern und dem „download“ finden sie auf unserer Verlagsseite (<http://www.naturundtext.de/verlag/e-books>).

Die Bücher sind auf allen handelsüblichen Verkaufsplattformen im Internet erhältlich.



Natur+Text GmbH
Friedensallee 21
15834 Rangsdorf

Tel. 033708 20431
Fax 033708 20433
shop@naturundtext.de

www.naturundtext.de
www.basiliken-presse.de
www.naturmagazin.info

Willkommen im Buchladen des Natur+Text Verlags und
der Basiliken-Presse: www.naturundtext.de/shop

Hier finden Sie alle lieferbaren Titel des Natur+Text Verlags
und der Basiliken-Presse.

Innerhalb von Deutschland liefern wir versandkostenfrei.